



DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT e.V.



STIFTUNG WALD IN NOT

DFWR Claire-Waldoff-Str. 7 10117 Berlin

## PRESSEMITTEILUNG

### **DFWR und Stiftung Wald in Not veranstalten Pressegespräch zum Thema „Wald und Klimawandel“**

Berlin, 22. Oktober 2008: Im Rahmen der Europäischen Waldwoche vom 20.-24. Oktober 2008, veranstalteten der Deutsche Forstwirtschaftsrat und die Stiftung Wald in Not am 21. Oktober im Berliner Haus der Land- und Ernährungswirtschaft ein Pressegespräch zum Thema „Wald und Klimawandel“.

Den Impulsvortrag „Die Europäische Waldwoche – Hintergründe und Ziele“ hielt Georg Schirmbeck, MdB, Präsident des Forstwirtschaftsrates und Vorstandsmitglied der Stiftung Wald in Not. Die Waldwoche ist das Ergebnis der 2007 in Warschau stattgefundenen europäischen Waldministerkonferenz. Die Waldwoche verfolgt das Ziel, die europäische Bevölkerung auf die Bedeutung des europäischen Waldes aufmerksam zu machen, sagte Schirmbeck. Daher finden vom 20.-24. Oktober in allen 46 Mitgliedsländern Aktions- und Informationsveranstaltungen zum Thema Wald und Waldfunktionen statt. „Trotz hoher Bevölkerungsdichten sind Europas Wälder auf dem Vormarsch“, so Schirmbeck. „Wälder bedecken 44% der europäischen Landesfläche und sind in den letzten 15 Jahren um 13 Mio. ha angewachsen. Das hilft uns auch bei den Anstrengungen die Klimaschutzvorgaben zu erreichen, denn der Wald ist neben den Mooren und Weltmeeren, der größte CO<sub>2</sub>-Speicher und durch die nachhaltige Nutzung des Rohstoffs Holz auch CO<sub>2</sub>-Vernichter“ so Schirmbeck weiter.

„Wald im Klimastress - Fakten – Folgen – Strategien“, so heißt die neue Informationsbroschüre der Stiftung Wald in Not, die von der Autorin Dr. Eva-Maria Mößmer und Dr. Christoph Abs, Geschäftsführer der Stiftung Wald in Not, beim Pressegespräch vorgestellt wurde. „Wir wollen mit einfachen Illustrationen und wissenschaftlich fundierten Texten, Fragestellungen der Bevölkerung rund um die Fakten, Risiken und Reaktionen des Waldes in Bezug auf den Klimawandel beantworten“, erläuterte Dr. Eva-Maria Mößmer.

Des Weiteren präsentierte Mitautorin Dipl. Forstwirtin Britt Grundmann von der Universität Dresden, eine im Jahr 2007 von der Stiftung Wald in Not beauftragte Forschungsstudie, zum Thema „Klimawandel und Baumarten – Verwendung für Waldökosysteme“. Die Ergebnisse liegen nun vor und wurden der Öffentlichkeit präsentiert. Sie beruhen auf der Auswertung und Beurteilung bereits veröffentlichter Analysen und Daten zu den Wachstumspotentialen der Baumarten. Die Studie bewertet 47 Baumarten hinsichtlich ihrer Toleranz gegenüber Trockenphasen und

ihrer Frostresistenz. Die Ergebnisse liegen in einer Klimaartenmatrix zusammengefasst vor.

Die Broschüre „Wald im Klimastress – Fakten-Folgen-Strategien“ ist bei der Geschäftsstelle der Stiftung Wald in Not, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, erhältlich. Bitte bei Bestellung 0,85 € als Rückporto beilegen.

Die Forschungsstudie und weitere Informationen finden Sie unter [www.wald-in-not.de](http://www.wald-in-not.de).

Kontaktdaten:

Deutscher Forstwirtschaftsrat  
Claire-Waldoff-Str.7, 10117 Berlin  
[info@dfwr.de](mailto:info@dfwr.de), [www.dfwr.de](http://www.dfwr.de)

Stiftung Wald in Not  
Godesberger Allee 142-148 , 53175 Bonn  
[stiftung@wald-in-not.de](mailto:stiftung@wald-in-not.de), [www.wald-in-not.de](http://www.wald-in-not.de)